

**Beispiele für erweiterte Forschungsk Kooperationen zwischen der Hochschulmedizin  
in Deutschland und der Industrie**

| <b>Kooperation</b>   | <b>Partner Hochschulmedizin, AUF</b>   | <b>Industriepartner</b> | <b>Jahr</b>   |
|--|--|-------------------------|---------------|
| Strategische Allianz zur Stärkung der präklinischen Forschung im Bereich der Lungengefäßkrankungen – Erweiterung der Zusammenarbeit auf den Bereich der degenerativen Lungenerkrankungen   | Justus-Liebig-Universität Gießen   | Pfizer                  | 2009 und 2013 |
| Finanzierung einer Forschergruppe an CPC und iLBD zur Untersuchung von Optionen der Zelltherapie bei chronischen Lungenerkrankungen  | Comprehensive Pneumology Center (CPC, Partner: Helmholtz Zentrum, LMU, Klinikum der Universität München, Asklepios Fachklinik München-Gauting) und Institut für Lungenbiologie (iLBD) des Helmholtz Zentrums München | Roche                   | 2010          |
| Stiftungsprofessur im Bereich Gastroenterologie  | Universität Erlangen-Nürnberg  | Abbott                  | 2010          |
| Wissenschaftliche Zusammenarbeit im Bereich Schlaganfallforschung – weitere Partnerschaft im Rahmen einer Diabetes-Allianz inkl. eines gemeinsamen Sanofi-Charité-Diabetes-Labors  | Charité  | Sanofi                  | 2010 und 2012 |
| Bildung des Public-Private-Partnership-Forschungsverbunds Boehringer Ingelheim Ulm University BioCenter (BIU) – Schwerpunkt auf neurodegenerative und kardiometabolische Krankheitsbilder sowie Lungenerkrankungen. Gemeinsame Finanzierung durch Boehringer Ingelheim, Land Baden-Württemberg und Universität Ulm | Universität Ulm  | Boehringer Ingelheim    | 2011          |

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Loos et al. (2014) unter Verwendung von Angaben des vfa; eigene Internetrecherche.<sup>218</sup>